

**Zeitschrift:** Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift  
**Herausgeber:** Pestalozzigesellschaft Zürich  
**Band:** 7 (1903-1904)  
**Heft:** 9

**Artikel:** Friedä  
**Autor:** Obermatt, Franz  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-665177>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 29.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Friedä.

D'Sunnä schynt nu z'obrist ufäm Grat,  
Weischt, dert, wo ob där fluäh s'Alp-  
chryz staht.

Drazua lyd uf dä Alpämattä  
Ringsumä scho där Abädschattä.

Und die liäbä Chüeli  
Teichelid uf där Weid,  
Grasid i där Chüeli,  
As ist ä rähti Freud.

Juhee! tönt ä Juizär luit und fyn .  
Wie „Guät Nacht“ a letschtä Firnliecht-  
schyn.

Andächtig zitterät's: vom Chryzstollä  
Där Sänn där Bättruäf rieft d'r d'Vollä.\*)

S'schmeichläd si das „Loobä“  
J Eüt und Voh is Ohr,  
Mä ghört's im Himmel obä  
Und stellt äs Riächt vors Tor.

A där fluäh duäd där Ruäf erstärbä,  
S'ist, öb all Händäl dri verdärbä . . .  
Ich sinnä — tuä am Hüttli lehnä —  
Nach dä im Bärq begrabnä Tönä.

Und s'ist mier allmal,  
Ich müeß wyters trägä  
Dem Bärq is jastig Tal  
D'r Friedä vom Alpsägä.

\*) Milchtrichter.

Franz Odermatt, Stans.

## Der Altgeselle.

Erzählung von Jakob Schaffner, Basel.  
(Schluß.)

Und so geht das nun fort, eine Woche, zwei Wochen, drei Wochen und immer weiter. Die Laterne trieft, die Dachrinnen trommeln, der Wind brummt im Estrich, das Gewässer schleicht im Hof umher, Melitte geht stumm hinter uns her und hin und hält die Läden vor mir zu. Und dann geschieht wieder etwas, das Ärgste. — —

In jener Zeit ist mir aber die Schwester gestorben. Ich war drei Tage fort, um sie zu begraben. Ich hab' sie lieb gehabt und sie mich auch. Wir haben immer zusammen gesteckt und sind im ganzen Kreis bekannt gewesen